ü da gewöhnliche Fehler, welche d. Optik unterworfen sind, verbessert.

Gewöhnl. heute sein Objektiv ist ein achromatisches Fernrohr, das aus 2 Gläsern besteht, von denen das vorderste eine Konvexlinse, das hintere eine Konkavlinse ist. Die Linsen sind nach verschiedenen Kugelflächen geschliffen, und die Objektivlinse ist durch Kanadabalsam verbunden.

Es würde zu weit führen, wenn ich hier eine vollständige Theorie, sowohl der Objektivlinse als des ganzen Fernrohrs, gäbe und daß Leser eine Anleitung, sich die Konstruktion, die Justierung verschaffen könnte, so will ich nur einige Sätze, die dazu nötig sind, anführen. Die Linsen sind nämlich Ausschnitte von Kugelflächen, deren Mittelpunkte auf einer Linie liegen. Die Linsen sind nämlich so geschliffen, daß die Objektivlinse in der Mitte dicker ist als am Rande. Die Linsen sind nämlich so geschliffen, daß die Objektivlinse in der Mitte dicker ist als am Rande. Es sind 3 Arten möglich: 1. Es sind zwei konvexe; 2 eine konvex und eine konkav; 3. zwei konkave, welche sich in einem Punkte berühren.

Die Untersuchung des Fernrohrs wird so angestellt, daß man zuerst das Objektiv und dann das Okular untersucht. Das Objektiv muß frei sein von Farbenzerstreuung und Kugelgestalt. Es ist nicht zu verwundern, daß diese Fehler die Schärfe wesentlich stören. Es ist nicht zu verwundern, daß diese Fehler die Schärfe wesentlich stören. Es ist zu bemerken, daß